Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 1

Artikel: Schlettle!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187299

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlettle!

Juhui, o lueg wie hät da gschneit!
Jetz ischt de Weenter choo,
drom hammer gschwind us sim Versteck
de Schlette vöregnoo.

Mer stiiged mit hööch uf de Bäärg,
ein Glanz ischt öberaal;
de Sentis strahlet, tüüff verschneit
liit onne d Stadt im Taal.

Mer setzed uuf und fahred aab
und suused dor de Wald;
ganz root winkt d Sonn üs no dor d Bömm:
«Gschwind hei, ehr Chind, s weerdt chaalt!»

Vor dr Wienacht

O Wienacht, heilegi Wienachtszit,
chomm mit dim hälle Schii!
Züch ii is Häärz vo jung und aalt,
liebs Chrischtchind, chomm, züch ii!

Mer tuend denand so mengmool weh
und mached vil verchehrt,
und a dr Liebi fählts üs au —
Du häsch üs anderscht glehrt.

O zönd doch au i jedem Häärz
en Funke Liebi aa,
und hälff, daß jede Mentsch de Wääg
zum andre fende cha!